

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.3
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.5
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.7

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Weihenstephaner Forsttag

17.07.2015

HSWT

www.forstzentrum.de

10. Bayerischer Waldbesitzertag

17.09.2015

Zentrales Hörsaalgebäude, Freising

www.forstzentrum.de

Arbeitskreis Forstgeschichte in Bayern

27.07.2015

Bayerische Landesanstalt für Wald und
Forstwirtschaft

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Vertragsnaturschutz im Wald

22.07. - 23.07.2015

Bad Windsheim

www.forstzentrum.de

23. Internationale Forstmesse

20.08. - 23.08.2015

Schweiz

www.forstmesse.com

Aktuelle Ergebnisse der Böhmerwaldforschung V.

09.09. - 10.09.2015

Ludwigsthal

www.forstzentrum.de

Regionaler Waldbesitzertag

20.09.2015

Passau

www.forstzentrum.de

Berliner Baumforum 2015

24.09.2015

Berlin

www.baumforen.de

Tagung

Berg – Wald – Mensch

25.09 – 26.09.2015

Der Bergwald – ein Objekt der Begierde
Sonthofen

www.forstzentrum.de

Messe Forst & Holz 2015

25.09. - 27.09.2015

Chemnitz

www.messeninfo.de

Regionaler Waldbesitzertag

27.09.2015

Ebersberg

www.forstzentrum.de

22. Internationale Eibentagung

28.09. - 05.10.2015

Türkei

www.eibenfreunde.net

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Abgeordnete im Zentrum

Abgeordnete des Ausschusses für Ernährung Landwirtschaft und Forsten und des Umweltausschusses besuchten das Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan um sich einen Eindruck von der Arbeit am Zentrum zu verschaffen.

Nach einer kurzen Einführung durch den Geschäftsführer des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan, Heinrich Förster, über das Zentrum, die Motivation es zu gründen und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten informierten Vertreter der drei Partner des Zentrums über Schwerpunkte ihrer Tätigkeit.



Anton Feil, Referatsleiter; Klaus Steiner, MdL; Volker Bauer, MdL; Gudrun Brendl-Fischer, MdL; Prof. Stefan Wittkopf, HSWT; Kurt Amereller, Vizepräsident – LWF; Eric Beißwenger, MdL; Prof. Michael Weber, TUM; Heinrich Förster, Geschäftsführer – ZWFH; Alexandra Schenk, RD (v.l.n.r. Foto: ZWFH)

Für die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft stellte der Vizepräsident Kurt Amereller den innovativen Neubau der Landesanstalt vor. Rudolf Seitz, Abteilungsleiter für Informationstechnologie berichtete über Chancen die sich aus verschiedenen Fernerkundungssystemen ergeben, sowie deren Nutzung für die Arbeit der Forstverwaltung. Beim anschließenden Blick ins Stereoskop konnte die praktische Umsetzung anschaulich visualisiert werden.

Professor Michael Weber, Studiendekan der Studienfakultät Forstwirtschaft und Ressourcenmanagement der TUM erläuterte das gesamte Spektrum der forstlichen Forschung und die Studiengänge an der Studienfakultät. Forschungsschwerpunkte in Forsttechnik, Ökologie, nachhaltige Landnutzung, Monitoring Systeme und Klimaforschung wurden von ihm erläutert. Der Lehrstuhl für Ökoklimatologie, Professor Annette Menzel und ihre Mitarbeiter zeigten, nach einer kurzen Erläuterung zu den Grundlagen, verschiedene praktische Umsetzungsmöglichkeiten von Forschungsergebnissen.

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wurde vertreten durch Professor Stefan Wittkopf. Er brachte den Abgeordneten die Studiengänge und Studienschwerpunkte der Hochschule anschaulich näher. Die didaktischen Möglichkeiten der Vegetationshalle und der Präparatesammlung überzeugten die Abgeordneten.

Die interessierten Nachfragen bei allen vier Informationsschwerpunkten zeigten das Interesse der Abgeordneten die sich die Zeit genommen hatten unser Zentrum zu besuchen.

2.3 Holzenergie - Branchentreffen in Freising

Im Rahmen der „Clusterstudie Forst und Holz 2015“, die derzeit für Bayern erstellt wird, wurde in Freising ein weiterer Workshop, diesmal zum Thema „Energieerzeugung aus Holz“ durchgeführt. Das Projektteam durfte sich über eine rege Teilnahme seitens der Vertreter verschiedener mit Holzenergie befasster Branchen freuen. Vom Energieholzproduzenten über den Heizungshersteller bis zum Energieerzeuger war die Wertschöpfungskette vertreten. Diskutiert wurden der aktuelle Stand sowie Herausforderungen und Perspektiven der Energieerzeugung aus Holz. Dabei wurden Handlungsempfehlungen entwickelt, um die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der Energieholznutzung verbessern und Chancen zur Weiterentwicklung nutzen zu können. Die Ergebnisse werden in die Clusterstudie einfließen, welche Ende des Jahres veröffentlicht werden wird.



Foto: ZWFH

2.4 Aktuelles zum Stand der Mobilitätsstudie und zum Verkehrskonzept am Campus Weihenstephan

Die Beschäftigten des ZWFH in den Gebäuden von TUM, HSWT und LWF werden in der nächsten Zeit von zwei verkehrsrelevanten Vorhaben berührt werden, nämlich dem

- Bau der Westtangente und dem
- Mobilitätsmanagement Weihenstephan.

Nach über etwa vierzig Jahre dauernden kommunalpolitischen und planungsrechtlichen Geburtswehen erfolgte am 7. Mai der Spatenstich zum Bau der Westtangente. Die forstlichen Fakultäten und die Landesanstalt sind vor allem durch den Bau des Tunnels im Bereich Vötting betroffen. Seit 26. Mai bestehen Sperrungen und Umleitungen zum Einbau einer Betondecke für den künftigen Tunnel im Bereich Hohenbachernstraße, die bis spätestens 11. September zum Schulbeginn wieder aufgehoben sein sollen. Der Bau des Tunnels selbst mit Nordeinschnitt und Bau eines Verkehrskreisels an der Thalhauser Straße wird sich dann bis Mitte 2019 erstrecken. Die Zufahrt von der Thalhauser Straße zum Forstbereich des ZWFH soll den ganzen Zeitraum über gewährleistet bleiben.

Das Fachgebiet für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung der TUM betreibt federführend eine Studie zum „Mobilitätsmanagement Weihenstephan“. Alle am Campus Weihenstephan angesiedelten Institutionen sind in den begleitenden Gremien und Arbeitskreisen vertreten, die Stadt Freising unterstützt das Vorhaben ebenfalls aktiv. Ausgangspunkt ist die zeitweise chaotische Verkehrs- und Parksituation in Weihenstephan. Ziel des Projekts ist es, unter Einbindung aller Beteiligten die Verkehrs- und Parksituation in Weihenstephan zu verbessern und dabei möglichst einen umweltfreundlichen Berufsverkehr zu fördern. Zunächst erfolgten eingehende Analysen und eine Befragung der Beschäftigten zur Erfassung der Ist-Situation. Dabei zeigte sich z.B. ein hoher Anteil an KfZ-Nutzern, zeitliche Gipfel bei der Busbenutzung, zeitliche und räumliche Überlastungssituationen ebenso wie unterproportionale Nutzungen an verschiedenen Parkplätzen und vieles mehr. An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Auf Basis der erhaltenen Informationen über die Gründe, Probleme und Rahmenbedingungen bei der Nutzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel wurden dann Lösungsmöglichkeiten und Ideen erarbeitet. Über diese soll demnächst im Rahmen des eingerichteten Arbeitskreises informiert werden. Mit der Umsetzung von Lösungen soll ebenfalls noch in diesem Jahr begonnen werden. Über den Fortschritt des Projekts wollen wir Sie auf diesem Weg weiter informieren.

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Zentrum Wald Forst Holz beim regionalen Waldbesitzertag in Forchheim

Rund 10.000 Waldbesitzer und Waldinteressierte folgten der Einladung der Ämter für Ernährung Landwirtschaft und Forsten in Erlangen und Bamberg zum regionalen Waldbesitzertag auf den Kellerwald nach Forchheim. Mit einem interessanten und attraktiven Programm informierte die Bayerische Forstverwaltung zusammen mit den Bayerischen Staatsforsten, der Berufsgenossenschaft und der Stadt Forchheim. Das Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan unterstützte die Organisatoren und präsentierte das Zentrum vor Ort.

Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann hatte die Schirmherrschaft über diese Waldveranstaltung übernommen. Er wies darauf hin, dass Bayern das walddreichste Land in der Bundesrepublik sei und erinnerte die Anwesenden an die große Verantwortung Bayerns bei der Walderhaltung und der Waldbewirtschaftung. Gleichzeitig bedankte er sich bei den Waldbesitzern, die das »Grüne Drittel Bayerns« seit Jahrhunderten so nachhaltig bewirtschaften. Gerade im Aktionsjahr Waldnaturschutz sei es wichtig, die Leistungen der Forstwirtschaft für den Natur- und Umweltschutz darzustellen und zu würdigen.

Auf dem Annafestgelände und im angrenzenden Stadtwald gab es sehr viel zu sehen: Von großen Maschinen zur Forstbewirtschaftung über Geräte zur Holzverarbeitung bis hin zur Holzkleinkunst. Sogar ein mobiles Sägewerk war aufgebaut, bei dem man live beobachten konnte, wie aus einem großen Stamm schließlich Bretter wurden. Ein Besuchermagnet war aber auch der vielfache Deutsche Meister im »Timbersports®« Robert Ebner, der zeigte, zu welchen sportlichen Höchstleistungen Forstwirte fähig sind. Ebenso beeindruckend waren die filigranen Arbeiten des Holzbildhauers Thomas Grohling direkt am Nachbarstand.

Für viele Besucher war jedoch der Waldparcours mit 25 Informationsständen und Vorführungen das eigentliche Highlight. Hier erfuhren Interessierte und Waldbesitzer wertvolles Wissen über die Pflege und die Nutzung des Waldes. Besonders spektakulär war dabei ein Stand der Berufsgenossenschaft, bei der auf die Gefahren der Waldarbeit hingewiesen wurde: Bei vorsätzlich falscher Anwendung einer Seilwinde flogen schwere Baumstämme gleich meterweit durch die Luft, was viele Waldbesitzer doch bedenklich stimmte. Zapfenpflücker, Baumpflanzung, Zaunbau, Harvester und Forwarder wurden genauso gezeigt, wie moderne EDV-Technik oder auch Naturschutzleistungen unserer heimischen Wälder. An der Station Jungendpflege hatte jeder die Möglichkeit einmal selbst Förster zu spielen und zu entscheiden welcher Baum gefördert oder entnommen werden sollte.

Darüber hinaus gab es jede Menge spannende Informationen zu Werkzeugen, Brennholz und vielem mehr. Daneben bereicherten Verkaufsstände mit Holzkunst, Holzspielzeug und Korbwaren die Veranstaltung. Mit 49 Unternehmen, Verbänden, Behörden und Organisationen aus der Region standen zahlreiche Experten Rede und Antwort. Interessierte konnten bei diesem Wald-Infotag ein vielfältiges Angebot rund um Wald und Holz nutzen.



Foto: ZWFH

3.2 **www.waldwissen.net gibt's jetzt auch als App!**

Genauere Infos dazu finden Sie auf waldwissen.net im Artikel

»[Mit neuer App ins nächste Jahrzehnt](#)«. Dort gibt es auch den neuen waldwissen.net-Trailer.

Die App für iPhone und Android informiert Sie unterwegs über neue Artikel, wahlweise auch per Push-Nachricht. Die Artikel werden so dargestellt, dass sie auch auf kleinen Smartphone-Bildschirmen gut lesbar sind. Sie können sich in der App anmelden, um Artikel in den Favoriten zu speichern und später zu lesen, beispielsweise am größeren Bildschirm des Desktop-Computers. Sie können Artikel weiter empfehlen, die zuletzt gelesenen einsehen oder Artikel kommentieren.

Die Waldwissen-App ist selbstverständlich gratis und sie können diese im Apple Store und bei Google Play herunterladen. Gleichzeitig haben wir die Website für Tablets optimiert, indem wir die Klick- und Formularflächen vergrößert haben.

Der Newsletter für August muss personal- und urlaubsbedingt leider entfallen.

4. **Aktuelles aus der Forschung**

4.1 **Fördermittelsprechstunde am ZWFH**

Fördermittelberatung am Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan (ZWFH)

Am 25.06.2015 hat das ZWFH in Kooperation mit der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) GmbH eine Fördermittelsprechstunde zum Thema EU-Fördermöglichkeiten im Bereich Forst und Holz angeboten. Wissenschaftlern und Unternehmen wurde die Möglichkeit geboten, konkrete Projektideen oder erste Projektskizzen in persönlichen Gesprächen mit einem Experten der BayFOR zu besprechen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, sich allgemein über öffentliche Fördermittel zu informieren. Nachdem der erste Termin in diesem Jahr gut angenommen wurde und weiteres Interesse besteht, findet am **24. September 2015** eine weitere Fördermittelsprechstunde am Zentrum statt. Zur Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihren kompletten Kontaktdaten an info@forstzentrum.de. Sie erhalten dann einen Zeitslot (ca. 45 bis 60 Minuten) zwischen 10:00 und 15:00 Uhr am 24. September 2015. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs angenommen.

4.2 Ergänzendes Beitrag der BayFOR zum Newsletter des ZWFH



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) im Haus der Forschung

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.hausderforschung.bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

Bayerische Klimawoche 2015

17.07.2015 – 26.07.2015

<http://www.klimawandel-meistern.bayern.de/>

9. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg

28.07.2015

Hof

<http://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/>

Fachtagung „Leben und Arbeiten mit Holz“

12.08.2015

Kempten

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=458:kempten-fachtagung-leben-und-arbeiten-mit-holz&option=com_eventlist&Itemid=21

The 6th EMBO meeting

05.09.2015 – 08.09.2015

Birmingham (England)

<http://the-embo-meeting.org/>

XIV World Forestry Congress 2015

07.09.2015 – 11.09.2015

Durban (Südafrika)

<http://www.fao.org/forestry/40189-0e5cefd5e2dc581eb16cbf8e7866a3079.pdf>

Annual Seminar of the 4th Joint Call of Woodwisdom-Net Research Programme

14.09.2015 – 15.09.2015

Duebendorf (Schweiz)

<http://www.woodwisdom.net/seminar-14-15-sept-2015/>

Info Day on the Horizon 2020 Work programme 2016-2017

14.09.2015 - 15.09.2015

Brüssel (Belgien)

<http://www.forestplatform.org/en/calendar-events/calendar-events/subscribe/267>

Sustainable Places 2015

16.09.2015 – 18.09.2015

Savona (Italien)

<http://sustainable-places.eu/sp-2015/>

Proposal Writing: a Practical Kick-Off to Horizon 2020

22.09.2015 – 23.09.2015

Brüssel (Belgien)

<http://www.octopux.eu/training-courses/proposal-writing-practical-kick-off-horizon-2020/>

"Handle für den Wandel!" - CIPRA-Jahresfachtagung

25.09.2015 – 26.09.2015

Ruggell (Liechtenstein)

<http://www.cipra.org/de/cipra/ueber-uns/jahresfachtagungen/cipra-jahresfachtagung-2015>

Renexpo 2015

01.10.2015 – 04.10.2015

Augsburg

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=401:augsburg-renexpo-2015&option=com_eventlist&Itemid=21

Holzbau Messe und Kongress

06.10.2015 – 09.10.2015

Salzburg (Österreich)

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=429:salzburg-holzbau-messe-kongress&option=com_eventlist&Itemid=21

Info day: The Human Resources Strategy for Researchers and how to comply with article 32 of the H2020 Grant agreement

08.10.2015

Brüssel (Belgien)

<http://www.cvent.com/events/info-day-hrs4r/event-summary-25d61b1294df43ae95321ed31616d77a.aspx>

The 6th Nordic Wood Biorefinery Conference

20.10.2015 – 22.10.2015

Helsinki (Finnland)

<http://www.vttresearch.com/media/events/the-6th-nordic-wood-biorefinery-conference>

Nationale Informationsveranstaltung der NKS-L zu *Horizont 2020*

27.10.2015

Frankfurt

<http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/944.php>

Holz als neuer Werkstoff

Innovationen mit holzbasierten Materialien

12.11.2015

Regensburg

<http://www.bayern-innovativ.de/werkstoffholz2015>

2. Auswahl aktueller, themenoffener Ausschreibungen der EU

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020 Marie Skłodowska-Curie Actions: Individual Fellowships (IF) zur Förderung einzelner Wissenschaftler/innen mit zwei Mobilitätstypen

Topic: MSCA-IF-2015-EF/GF: Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowships (IF-EF/GF)

Call-ID: H2020-MSCA-IF-2015

Antragssteller:

Forscherinnen und Forscher

- **European Fellowships (EF):** Bewerben können sich Forschende jeder Nationalität, die in einem europäischen Mitglieds- oder assoziierten Staat forschen möchten.
- **Reintegration Panel:** Dieses multi-disziplinäre Panel richtet sich an Forschende, die aus einem Drittland nach Europa zurückkehren. Die Forschenden müssen die Nationalität eines Mitglieds- oder assoziierten Staates besitzen oder mindestens fünf Jahre in Europa tätig gewesen sein.
- **Career Restart Panel:** Dieses multi-disziplinäre Panel dient Forschenden, die in den zwölf Monaten vor Bewerbungsschluss nicht wissenschaftlich tätig waren, zur Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Karriere.
- **Global Fellowships (GF):** Bewerben können sich Forschende mit europäischer Nationalität oder Forschende, die seit mindestens fünf Jahren in Europa tätig sind. Sie müssen in einem Drittland forschen und danach in einer zwölfmonatigen Rückkehrphase in einen Mitglieds- oder assoziierten Staat zurückkehren.

Einrichtungen:

- European Fellowships (EF) für den Aufenthalt in einem Mitglieds- oder assoziierten Staat von 12 bis 24 Monaten
- Global Fellowships (GF) für den Aufenthalt in einem Drittstaat von 12 bis 24 Monaten sowie einer zusätzlichen obligatorischen Rückkehrphase in einen Mitglieds- oder assoziierten Staat von 12 Monaten

Zuwendungszweck:

- Individual Fellowships (IF) fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas
- Ziel ist es, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen

Förderhöhe: 215 Millionen Euro

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **10. September 2015**

Quelle: Europäische Kommission (Participant Portal)

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-msca-if-2015.html>

3. Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

EUREKA Eurostars: Förderung von forschungstreibenden kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU)

Zuwendungszweck:

- Keine Beschränkungen bezüglich bestimmter Technologien oder Branchen
- Entwicklung marktreifer Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren, die über ein großes Marktpotenzial für Deutschland, Europa und weltweit verfügen
- Projekte sollen einen ersichtlichen Vorteil und Mehrwert aufgrund der Kooperation der Teilnehmer der beteiligten Länder erzielen (beispielsweise eine verbesserte Wissensgrundlage, Zugang zu FuE-Infrastrukturen, neue Anwendungsbereiche etc.)

Förderhöhe:

- Gemäß den Vorgaben von EUREKA finanzieren die Projektteilnehmer ihre Kosten aus eigenen Mitteln, aus Mitteln des Kapitalmarktes oder aus geeigneten nationalen, regionalen oder internationalen Förderprogrammen
- KMU erhalten 50 Prozent, Universitäten und Forschungseinrichtungen bis 100 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten
- Deutsche Partner eines Projektes erhalten zusammen eine Förderung von **maximal 500.000 Euro**

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **17. September 2015** (Stufe 1)

Quelle: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Projekträger des BMBF, EUREKA Eurostars

<http://eurostars.dlr.de/de/1311.php>

<https://www.eurostars-eureka.eu/>

BMBF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)

Zuwendungszweck:

- Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den mittelosteuropäischen und südosteuropäischen Ländern
- Ausbau der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in den Themenbereichen der Hightech-Strategie der Bundesregierung (www.hightech-strategie.de) und des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020
- Stärkung der Internationalisierung und Europaorientierung deutscher Einrichtungen in Bildung und Forschung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der

Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.

- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 Prozent Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

- Vorlage und Auswahl von Projektskizzen
- Vorlage und Auswahl förmlicher Förderanträge

Deadline: **29. Dezember 2017**

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

BMBF: "Neue Produkte für die Bioökonomie"

Zuwendungszweck:

- Mit dem Ideenwettbewerb soll eine unkomplizierte Fördermöglichkeit mit einer niedrigen Eintrittsschwelle insbesondere für originelle und neuartige Ideen angeboten werden
- Gefördert werden die detaillierte Ausarbeitung von neuen Produktideen für eine bio-basierte Wirtschaft, die Erstellung von Entwicklungsplänen für ihre technische Umsetzung und gegebenenfalls anschließende technische Machbarkeitsuntersuchungen
- In den Ideenwettbewerb können unter anderem Produktvisionen Eingang finden, die in Kreativ-Workshops wie beispielsweise der "Innovationsakademie Biotechnologie" entwickelt wurden bzw. werden
- Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Technologietransfereinrichtungen und Innovationscluster werden ermutigt, eigene Kreativ-Veranstaltungen auszurichten, um neue Produktideen für die Bioökonomie zu generieren, die im Ideenwettbewerb eingereicht und mit Förderung durch das BMBF vertieft ausgearbeitet werden können

Förderhöhe:

- Für die Sondierungsphase können wissenschaftlichen Einrichtungen bis zu 50.000 Euro (bei Hochschulen zuzüglich Projektpauschale) gewährt werden; Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die die Definition der Europäischen Gemeinschaft für kleine und mittlere Unternehmen erfüllen, sowie Innovationscluster können bis zu 25.000 Euro Fördermittel bei einer anteiligen Förderung mit 50 Prozent erhalten.
- Für die Machbarkeitsphase können bis zu 250.000 Euro bei Einzelprojekten bzw. bei Verbundprojekten bis zu 250.000 Euro Fördermittel pro beteiligtem Partner gewährt werden
- Für jeden Kreativ-Workshop können bis zu 10.000 Euro Fördermittel gewährt werden. Pro Antragsteller können maximal 2 Kreativ-Workshops in einem Kalenderjahr gefördert werden

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **15. August 2015, 15. Februar 2016, 15. August 2016**
(Stichtage zur Einreichung von Ideenskizzen)

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.bmbf.de/foerderungen/26779.php>

Life: Programm für Umwelt- und Klimapolitik

Zuwendungszweck:

Beitrag zur Implementierung und Weiterentwicklung europäischer Umweltpolitik und Gesetzgebung

- **Teilprogramm Umwelt:**
 - Umwelt und Ressourceneffizienz
 - Natur und biologische Vielfalt
 - Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich (u.a. Verbreitung von bewährten Verfahren und Sensibilisierungskampagnen)
- **Teilprogramm Klima:**
 - Klimaschutz (Verringerung von Treibhausgasemissionen)
 - Anpassung an den Klimawandel (Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel)
 - Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich (u.a. Sensibilisierung und Verbreitung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel)

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf 240 Millionen Euro (Traditionelle Projekte im Umweltbereich: 184 Millionen Euro, im Klimabereich: 56 Millionen). Der Fördersatz beträgt bis zu 60%, mit der Ausnahme von 75% für prioritäre Arten.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadlines:

Teilprogramm Umwelt:

- Umwelt und Ressourceneffizienz: **1. Oktober 2015**
- Natur und biologische Vielfalt: **7. Oktober 2015**
- Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich: **7. Oktober 2015**

Teilprogramm Klima:

- Klimaschutz: **15. September 2015**
- Anpassung an den Klimawandel: **15. September 2015**
- Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich: **15. September 2015**

Quelle: Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/environment/life/funding/life2015/index.htm>

BMBF: Bekanntmachung im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung von Richtlinien zur Förderung eines Ideenwettbewerbs zum Auf- und Ausbau innovativer FuE-Netzwerke mit Partnern in Donauanrainerstaaten

Zuwendungszweck:

- Förderung des Aufbaus von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmöglichkeiten sowie der Verbesserungen bei der sozioökonomischen Entwicklung in der Donau-region
- Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) soll in diesem Kontext deutsche Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen darin unterstützen, sich mit exzellenten Forschern in Donauanrainerstaaten zu vernetzen
- Eine Beteiligung von Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), an den FuE-Netzwerken ist ausdrücklich gewünscht

Gegenstand der Förderung:

- Auf- und Ausbau von FuE-Netzwerken zwischen Ländern des Donauober- und -unterlaufs mit deutscher Beteiligung
- Netzwerkausbau in den Themenbereichen Klima, Energie, Gesundheit, Ernährung, Sicherheit, Mobilität, Kommunikation sowie in den Schlüsseltechnologien, die auf diese Themen ausgerichtet sind (Fokus auf relevante Bereiche der EUSDR bzw. auf spezifische Herausforderungen von Horizont 2020)

Zuwendungsempfänger:

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft – insbesondere KMU – mit Sitz in Deutschland und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern und die Zuwendungszweck und Zuwendungsvoraussetzungen erfüllen, sowie Hochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Mind. ein deutscher Partner, mind. ein Partner aus den Ländern des Oberlaufs – Kroatien, Österreich, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und mind. ein Partner aus den Ländern des Unterlaufs – Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Moldau, Montenegro, Rumänien, Serbien, Ukraine

Voraussetzung:

- Eine hohe Realisierungs- und Erfolgchance der Anträge im Sinne der Ziele dieser Bekanntmachung
- Es ist zu prüfen, ob das beabsichtigte Vorhaben spezifische europäische Komponenten aufweist und damit eine ausschließliche EU-Förderung möglich ist.
- Es ist zu prüfen, inwieweit im Umfeld des national beabsichtigten Vorhabens ergänzend ein Förderantrag bei der EU gestellt werden kann oder ob nach Abschluss des Vorhabens an einer Förderinitiative der EU teilgenommen werden kann
- Mind. ein deutscher Partner, mind. ein Partner aus den Ländern des Oberlaufs – Kroatien, Österreich, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und mind. ein Partner aus den Ländern des Unterlaufs – Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Moldau, Montenegro, Rumänien, Serbien, Ukraine

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.
- Deutsche Einrichtungen können in der Regel für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden. Die Fördersumme beträgt höchstens 80 000 Euro pro Vorhaben.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren (1. Stufe: Projektskizze; 2. Stufe: förmlicher Förderantrag)

Deadline: **18. September 2015** (Stufe 1)

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung
<http://www.bmbf.de/foerderungen/28840.php>